



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 60 · 20. Dezember 2003



Alten- u. Pflegeheim Creuels

Vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege

51597 Morsbach ■ Seifen 53 ■ Tel.: 0 22 94-80 29



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der vierte Advent ist gekommen, Weihnachten steht vor der Türe und das Jahr 2003 geht zur Neige. Vielen von uns hat das vergangene Jahr Veränderungen gebracht, manchem Prüfungen abverlangt. Erfolge konnten gefeiert und Mißerfolge mußten bewältigt werden. Nun, nach all der Hektik des Alltags, naht eine Zeit der Ruhe, der Einkehr und Rückschau.

Es ist verständlich und auch richtig, wenn man zum Ende eines Jahreslaufs Bilanz ziehen möchte. Es ist auch klug und zukunftsweisend, wenn man sich zu solcher Zeit über sein Soll und Haben, und zwar nicht nur auf dem Konto, ganz bewußt Klarheit verschafft.

Wir haben jetzt Gelegenheit, die Weihnachtsbotschaft näher in unser Blickfeld zu rücken. Wir erinnern uns an das Weihnachtsgeschehen, an die frohe Botschaft von Christi Geburt, an die Menschwerdung Gottes. In Bethlehem, in der Krippe eines Stalls, im Kleinen und Unscheinbaren also, ist vor über 2000 Jahren etwas passiert, das die ganze Welt, die Menschheit und unser Zusammenleben stark beeinflusst hat.

Es geht um das menschliche und helfende Miteinander, um Freude und Frieden in unserer oft zerstrittenen und mehr und mehr interessenorientierten Welt - im Großen wie im Kleinen. Wir könnten doch einmal versuchen, diesen Impuls, der damals in die Welt ging, aufzunehmen und nach diesem Vorbild zu handeln. Im Kleinen, mit einem ganz persönlichen und praktischen Lebensbezug. Vielleicht können wir unseren Blick einmal über den Tellerrand unseres eigenen „Ich“ heben und unseren Mitmenschen besser wahrnehmen. Das vergangene Jahr hat uns doch wieder gezeigt, dass wir in den Alltagsturbulenzen fast keine Zeit mehr füreinander haben.

Können wir uns noch gegenseitig zuhören, machen uns die persönlichen Sorgen und Nöte etwa unserer Arbeitskollegen, Mitarbeiter, Nachbarn oder Freunde noch wirklich betroffen? Wenn wir ehrlich sind - kaum. Nicht etwa, weil wir nicht wollten. Es fehlt uns oft einfach die Zeit dazu. Andere Dinge sind wichtiger. So genannte Sachzwänge und vermeintliche Notwendigkeiten schreiben uns unsere Prioritäten vor, diktieren unseren Tageslauf, unser Verhalten, ja ein Stück weit gar unsere Menschlichkeit.

Vor allem die Zeit ist es also, die uns für den anderen, für unseren Nächsten fehlt. Und wo wir doch zum Fest schenken wollen: Warum schenken wir dieses Weihnachten nicht einfach mal ganz bewusst von unserer Zeit? Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern wahrhaftig auch für das, was wir nicht tun. Zeit finden, Geduld zum Zuhören haben - das ist der eigentliche Mangel in unserer auf Effizienz getrimmten hochtechnisierten Welt. Das sind zwischenzeitlich wahre Kostbarkeiten geworden, die wirklich rar sind. Materielles haben wir doch alle genug, und an Brot mangelt es hierzulande beileibe nicht. Ich wünsche mir, dass wir mit dieser vielleicht etwas neuen und anderen Sicht der Dinge das diesjährige Weihnachtsfest in unseren Blick nehmen und den Beschenkten - wer auch immer das ist - Freude bereiten, in der Erwartung, als Erlebnis und in der Erinnerung.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen Glück, Gesundheit und Erfolg Sie auf all Ihren Wegen im neuen Jahr begleiten.

Raimund Zülch

-Bürgermeister-



Morsbacher Weihnachtsmarkt 2003

Die Veranstalter, Heimatverein Morsbach und Werbekreis „Wir für Morsbach“, hatten kräftig organisiert, um mit unterschiedlichen Ständen aufwarten und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anbieten zu können. Der Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende sollte wieder, vor allem nach Einbruch der Dunkelheit, viel Atmosphäre ausstrahlen, aber das nasskalte und windige Wetter machte leider einen Strich durch die Planungen. Die Besucher blieben fern, einige Stände mussten sturmgeschädigt vorzeitig abbauen, und das Programm erfuhr leichte Kürzungen.

30 Stände verteilten sich dennoch über die Kirchstraße, die Straße „Zur Burg“ und den Kirchplatz. Die Beteiligung der Einheimischen, Vereine, Fördervereine, Schulen und Kindergärten mit überwiegend weihnachtlichen Angeboten war gut. Weihnachtskrippen wurden ebenso angeboten wie Spezialitäten (Kartoffelgerichte, handgefertigte Marzipanartikel, Pralinen, Bratäpfel und Weißweinpunsch). Auch ein Besenbinder und Korbmacher war vertreten. Der OBN verteilte kompostierbare „Tragetaschen“ aus Maisstärke und sein Jahresprogramm 2004.

Auf Einladung des Partnerschaftsvereins Morsbach war eigens eine kleine Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Francois Orcell aus dem Partnerschaftskanton Milly-la-Forêt angereist, um französische Produkte vorzuzeigen. Darunter waren typische Heilpflanzenprodukte (Pfefferminzbonbons, Tee, Pfefferminzshampoo u.a.) aus Milly.

Der Verein „Marketing Morsbach“ bot heimische Produkte wie zum Beispiel Wildwurst an. Außerdem wurden einige Informationen zu den Projekten, insbesondere der Herrichtung einer Eisfläche zum Schlittschuhlaufen im Kurpark, weitergegeben sowie zum Mitmachen aufgerufen.

Das Rahmenprogramm gestalteten Morsbacher Vereine: das Jagdhornbläsercorps, der Kinder- und Jugendchor Ellingen, das Quintett Volperhausen, der MG.V. Eintracht Morsbach, das Quintett Musikkreis Holpe, die Oberbergischen Musikanten Volperhausen, die Musikschule Morsbach und der Frauenquartettverein Katzenbach. Beim Weihnachtskonzert der Oberbergischen Musikanten Volperhausen in der Basilika kamen 126,26 Euro zusammen, die der Verein der Musikschule Morsbach zur Verfügung stellt.

Für das leibliche Wohl sorgten mehrere Glühwein- und Imbißstände. Fotos vom Morsbacher Weihnachtsmarkt sind im Internet unter www.morsbach.de zu sehen.



Die Kirchstraße hinauf reihten sich beim Morsbacher Weihnachtsmarkt die Stände und Buden. Hier konnte man auch Weihnachtsbäume erwerben. (Foto: C. Buchen)

Zum Titelbild:

Das Titelbild zeigt die Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche Lichtenberg im vergangenen Jahr. Foto: H.-J. Schuh

Herzlichen Dank
sagen wir unseren Mitgliedern
und Kunden für ein Jahr guter und
erfolgreicher Zusammenarbeit. Auch in 2004 soll
unsere Partnerschaft von großem Vertrauen und Verständnis
geprägt sein. Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest,
ein gutes, erfolgreiches neues Jahr, Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und
Glück, große Ziele und ein gutes Gelingen, glückliche Fahrt und sicheres
Ankommen ...
...wir wünschen Ihnen ganz einfach alles Gute!

Ein starker Partner!
Raiffeisenbank Morsbach
Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

Heiligabend in Rom ... bei Morsbach

In diesem Jahr sind es genau 20 Jahre her, dass die Weihnachtsbläser erstmals an Heiligabend in Rom bei Morsbach ein Weihnachtskonzert unter freiem Himmel gaben. Mehrere hundert junge und ältere Mitbürger kommen seitdem jedes Jahr an Heiligabend gegen 22.30 Uhr dorthin. Um 23.00 Uhr läuten feierlich die Glocken der Heinrich-Kapelle, und unter der Begleitung des Posaunenchores und bei Kerzenschein werden bekannte Weihnachtslieder gesungen, um sich so auf die Festtage einzustimmen.

In der Vergangenheit wirkten verschiedene Personen, so z.B. der Schauspieler Wolfgang Grönebaum, Karin Becker, die Sängerinnen Claudia Solbach und Collin Lynch sowie die Musiker Frank Peter und Herbert Peter an der Gestaltung des Abends mit Wort- und Liedbeiträgen mit. In diesem Jahr wird Elias Rischmaui Lieder vortragen. Auch dieses Mal wird zwischen den Liedern die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Vor der Heinrich-Kapelle herrscht dann eine Stimmung, wie auf dem Hirtenfeld in Bethlehem. Denn dort wird Weihnachten traditionell immer noch auf dem Hirtenfeld gefeiert. Die Sehnsucht nach Frieden, die die Engel mit den Worten „Ehre seit Gott in der Höhe, Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ verkünden, ist in diesem Jahr, so die Veranstalter, größer denn je. Die Weihnachtsbläser würden sich auf eine rege Teilnahme am Heiligabend in Rom bei Morsbach freuen, denn Weihnachten und Musik gehören seit jeher zusammen, und über die Jahrhunderte hat sich ein wahrer Schatz an Weihnachtsliedern angesammelt, die gepflegt werden sollen.

Der Brauch, den Heiligabend vor der Kapelle in Rom zu feiern, geht auf das Jahr 1983 zurück. Auf dem Morsbacher Wochenmarkt hatten sich damals in der Adventszeit spontan Posaunenbläser um den Arzt Basil Rischmaui, der gebürtig aus Bethlehem stammt, versammelt, um einige Weihnachtslieder zu spielen. Daraus entstand die Idee, vor der Kapelle in Rom Heiligabend 1983 die Weihnachtsgeschichte vorzulesen und gemeinsam Lieder zu singen. Dort hatte bereits in den Jahren zuvor Hermann-Josef Zimmermann mit seinen Töchtern an Heiligabend den „Römern“ musikalische Weihnachtsgrüße entboten. Diese Tradition wurde bis heute beibehalten.

Weihnachtsgrüße aus Kanada

Aus der Nähe von Montreal/Kanada erreichen den „Flurschütz“ und seine Leser herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für das neue Jahr von Lucia und Armin Trommer. Die Familie ist 1996 von Stockhöhe nach Kanada ausgewandert. Lucia Trommer war einige Jahre als Sachkundige Bürgerin in kommunalen Ausschüssen tätig, und Armin Trommer hat 1979 den Partnerschaftsverein Morsbach/Milly-la-Forêt mitgegründet und war lange Vorsitzender des Vereins. Via Internet kann man den Flurschütz jetzt auf der ganzen Welt, so auch in Kanada, lesen.

Weihnachtsschmuck in der Raiffeisenbank

Auch in diesem Jahr wurde der Weihnachtsbaum in der Raiffeisenbank Morsbach wieder von einem hiesigen Kindergarten geschmückt. 12 Mädchen und Jungen des Johanniter-Kindergartens „Pustebume“ Morsbach wurden von ihren Erzieherinnen Margot Rödder-Diehl und Jutta Stricker in die Raiffeisenbank begleitet. Die Kinder brachten schönen, selbstgebastelten Baumschmuck in den Farben rot und gold mit. In kurzer Zeit war der Weihnachtsbaum bis in die Spitze geschmückt. Als kleines Dankeschön bekam jedes Kind eine Nikolausüberraschung. Der tolle Weihnachtsbaum kann während den Öffnungszeiten der Raiffeisenbank bestaunt werden. Die Bank bedankte sich bei den Kindern und Erzieherinnen des Johanniter-Kindergartens „Pustebume“ und wünschte ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Die Kleinen des Kindergartens „Pustebume“ vor dem geschmückten Weihnachtsbaum in der Raiffeisenbank Morsbach.



Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E.Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,



für Sie erreichbar



*Wir wünschen allen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!*



**Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug**



02294-561



Bestattungen Puhl

24Std. mit Rat und Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach

Inh. Anja Hahn

Talweg 6a
51597 Morsbach

Telefon:
(0 22 94) 13 98

Telefax:
(0 22 94) 89 31

E-Mail:
info@im-trauerfall.de

Internet:
www.im-trauerfall.de

20*C+M+B+04

Kinder bauen Brücken „gufatanya kubaka“: Morsbacher Sternsinger sind für Kinder in Not unterwegs

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach vom 4.-6.1.2004 wieder in den Straßen und Ortsteilen von Morsbach unterwegs. Mit dem Zeichen „20*C+M+B+04“ bringen sie als Heilige Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit machen die Sternsinger mit dem Leitwort „Kinder bauen Brücken – gufatanya kubaka“ darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, im Anschluss an Kriege, Konflikte oder an einen Streit unter Kindern wieder Brücken der Versöhnung und des Friedens zu bauen. Am Beispiel des afrikanischen Landes Ruanda wird mit der diesjährigen Aktion deutlich gemacht, dass es auch in einem noch von Bürgerkrieg und Völkermord geprägten Land Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden geben kann. Die Sternsinger möchten möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in den südlichen Ländern der Erde zu einem menschenwürdigeren Leben verhelfen. Mit ihrer Aktion stellen sie sich an die Seite von Kindern ohne Eltern, Kindern mit Behinderungen und ehemaligen Kindersoldaten. Sie unterstützen hungernde, kranke und vernachlässigte Kinder und verhelfen solchen aus sozial schwachen Familien zu einer Schul- und Berufsausbildung.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird

getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Die feierliche Aussendung der Sternsinger findet am 4.1. in der Familienmesse um 10.30 Uhr statt, in der Dankmesse am Hochfest Hl. Dreikönige 6.1. um 18.00 Uhr bringen die Sternsinger ihre Gaben zur Krippe.



Weihnachtsjugendmesse in Lichtenberg

Wie schon in Vorjahren findet auch wieder am 1. Weihnachtsfeiertag 25.12.2003 um 18.00 Uhr eine Weihnachtsjugendmesse in der kath. Kirche in Lichtenberg statt, begleitet und musikalisch gestaltet durch den Dekanatschor CANTAMOS. Der Chor hat zu diesem Anlass wieder einen Projektchor gegründet. Mit rund 30 SängerInnen und der Band wurde u.a. die „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel einstudiert. Kreisjugendseelsorger und Kaplan Benedikt Schmetz wird die Messe zelebrieren. CANTAMOS sucht Leute, die Spaß am Singen haben. Alle ab 14 Jahren können gerne eine Probe (freitags um 20.00 Uhr im Lichtenberger Pfarrheim) besuchen. Weitere Info's auch unter www.Chor-CANTAMOS.de oder bei Chorleiter Markus Reuber, Tel. 02294/9225.

Abfallkalender 2004

Der Abfallkalender der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2004 ist im Mittelteil der heutigen „Flurschütz“-Ausgabe eingeklebt. Weitere Exemplare sind an der Telefonzentrale im Rathauseingang erhältlich.



Frohes Fest ...

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.



THEO BRAUN

Dachdeckermeister

Haselnußweg 3

51580 Reichshof-Odenspiel

Tel.: 0 22 97-90 26 55 · Fax: 90 26 56

Mobil: 0170-1 92 70 23 - 0171-1 55 90 88

www.theo-braun.de

+++ dem Fachmann vertrauen – Dach und Fassade von Braun +++

Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Große-Allermann

GmbH

Morsbach, Hahnerstr. 3

Elektro-Fachbetrieb
Fernseh-HiFi Video

Verkauf und Kundendienst
02294/1272

Das Bistroteam wünscht allen Gästen und Freunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in's neue Jahr.

Bistro Alt Morsbach

Beate, Hanne und Nati

Öffnungszeiten an Weihnachten:

Heiligabend 10.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr

1. Weihnachtstag ab 18.⁰⁰ Uhr

2. Weihnachtstag ab 10.⁰⁰ - 14.⁰⁰ Uhr



Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



UWE STAMP ☆ Schreinerei-Holzbau

Naturstube ☆ Geschenkideen aus der Natur

Morsbach-Erblingen · Tel. 02294/8019

Danke

an meine Kunden für ihre Unterstützung beim Start in die Selbstständigkeit

Allen

ein friedvolles Weihnachten, Glück und Gesundheit im Jahr 2004

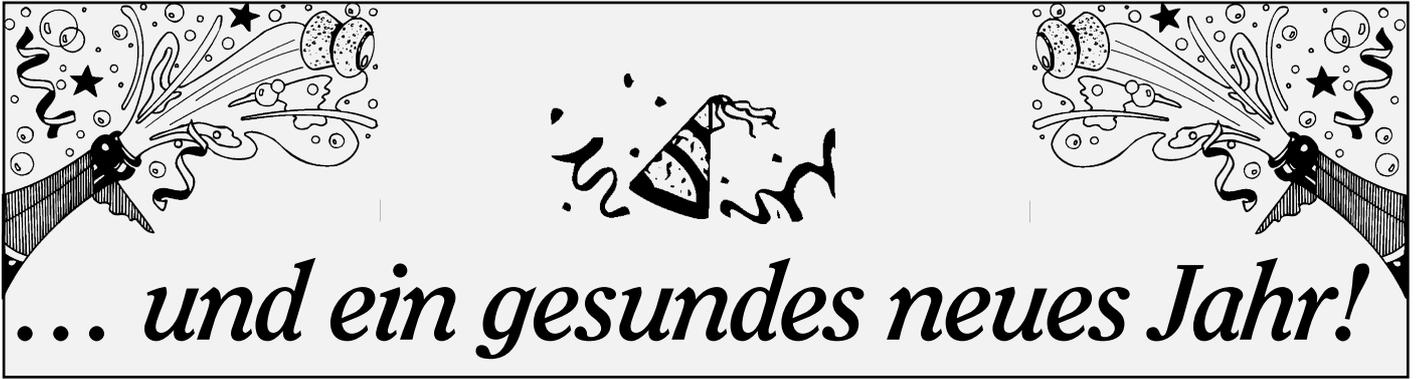


entral-Reisebüro

Ute Schneider

Bahnhofstr. 5 · 51597 Morsbach

Tel.: 02294/7671 · Fax: 02294/8121



*Allen Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg.*



Schuhmoden
Elisabeth Kurtseifer
Krottorfer Straße 9 · 51597 Morsbach
Tel./Fax 0 22 94 / 99 28 56

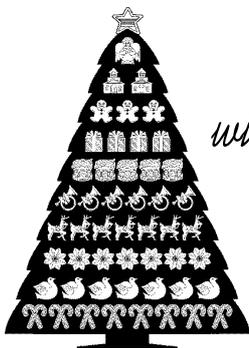


**Ich wünsche allen Patienten, Freunden und
Bekanntem ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr.**

**Vom 22. Dez. – 2. Januar ist die Praxis geschlossen.
Danach bin ich gerne wieder für Sie da!**

**Naturheilpraxis
Maria Solbach**
Heilpraktikerin

Heidehof 1
51597 Morsbach/Wendershagen
Tel.: 02294/8752



*Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde
wünschen wir von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr 2004.*



Heimatverein Morsbach e.V.

**DRUCKHAUS
GUMMERSBACH**



Wagner GmbH
Industriegebiet Stauweiher
51645 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 95 72-0
Telefax (0 22 61) 5 63 38

Allen Inserenten und Lesern des
Morsbacher **Flurschütz**

wünschen wir ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Der „Goldene Acker“ wird ausgebaut

Anfang Dezember erfolgte der Spatenstich für den Straßenendausbau „Zum goldenen Acker“ durch Bürgermeister Raimund Reuber, den Geschäftsführer der bauausführenden Firma IBS Ingenieurbau GmbH, Luckenbach, Franz Martin Willwacher und den Bauleiter Holger Hartmann sowie den Planern vom Ingenieurbüro Brendebach, Jörg Kleine und Klaus-Dieter Gehrler.

Die Baumaßnahme umfasst den kompletten Ausbau der Straße „Zum goldenen Acker“ von der Hahner Straße bis zum Hemmerholzer Weg. Gleichzeitig wird die Wasserleitung erneuert und die komplette Straßenbeleuchtung mit Bogenschirmleuchten neu hergestellt.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rd. 600.000,00 Euro. Die Bauzeit für das Projekt soll im August 2004 enden. Für die durch die Baumaßnahme entstehenden Behinderungen bitten die bauausführende Firma und die Gemeinde Morsbach die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Für Rückfragen, Klärung von Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeinde, Manfred Steinhauer, Telefon 699265 und Josef Groß, Telefon 699401, gerne zur Verfügung.



Erster Spatenstich zum Ausbau der Straße „Zum Goldenen Acker“.
Foto: C. Buchen

Figurentheater ASARJA im Gertrudisheim

„Tobit ... und der Hund läuft mit“

In Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk Gummersbach lädt der Pfarrgemeinderat Morsbach zum Figurentheater für Jugendliche und Erwachsene ein. Erzählt wird die Geschichte von Tobit aus dem alten Testament. Die Figuren sollen die Zuschauer an einen Ort voll Glauben, Liebe und Hoffnung führen. Die ausgebildete Schauspieler Alberta Schatz bringt die ausdrucksstarken Handpuppen durch ihre einfühlsame Darstellung auf eine menschliche Ebene. Es entstehen poetische Bilder, die den Alltag vergessen lassen sollen. Tauchen Sie mit ein in diese dramatische Reisegeschichte mit einem geheimnisvollen Fisch. Nach dieser eindrucksvollen Darbietung gibt es dann die Möglichkeit zum Gedankenaustausch oder auch „nur“ zum geselligen Beisammensein.

Termin: Freitag, 9.1.2004, Beginn: 20.15 Uhr, Einlass: 19.45 Uhr, Eintritt: 5 Euro.

Karten im Pfarrbüro und an der Abendkasse.

Neuer Rüstwagen in Lichtenberg

Als Ersatz für ein Fahrzeug aus dem Jahr 1976 übergab Bürgermeister Raimund Reuber dem Löschzug Lichtenberg kürzlich einen neuen Rüstwagen mit wesentlichen Verbesserungen. Auf ein geländegängiges MAN-Allradfahrzeuggestell baute die Firma Schlingmann einen feuerwehrtechnischen Aufbau, mit dessen Beladung die Feuerwehr nunmehr in der Lage ist, auch Personen aus neuen PKW's mit steifer Fahrgastzelle und Seitenaufprallschutz zu befreien. Das Fahrzeug verfügt über eine Seilwinde und ein fest eingebautes Stromaggregat, mit dem sowohl die Rettungsgeräte als auch der Beleuchtungssatz versorgt werden können.

Bürgermeister Reuber dankte besonders den Mitgliedern des Löschzuges, die in mehreren Arbeitsgruppen das diesem Fahrzeug zu Grunde liegende Konzept entwickelt haben.

Dieser Rüstwagen ist eines der letzten Fahrzeuge im Land Nordrhein-Westfalen, die noch in den Genuss einer Projektförderung kamen. Zu den Gesamtkosten von 230.000,00 Euro steuerte das Land rd. 114.000,00 Euro an Fördermitteln bei. Bürgermeister Reuber begrüßte den Ersatz der Projektförderung im Bereich des Feuerschutzes durch eine pauschale Förderung als Erweiterung des gemeindlichen Handlungsspielraumes. Er verwies darauf, dass der Gemeinderat z.Zt. den Brandschutzbedarfsplan für die Gemeinde Morsbach berät. Falls sich hieraus konkrete Investitionserfordernisse ergeben sollten, werde die Gemeinde ihr möglichstes tun, mit entsprechenden Investitionen den Brandschutz sicherzustellen. Konkretes Beispiel sei bereits die Veranschlagung eines neuen Tanklöschfahrzeugs für den Löschzug Morsbach im Jahr 2004.

Kreisbrandmeister Uwe Lomberg gratulierte der Gemeinde Morsbach zu dem neuen Rüstwagen und verwies darauf, dass die Feuerwehr ein solches Fahrzeug für sich selbst sicherlich nicht brauche, sondern dass es von der Feuerwehr für die Bürger der Gemeinde und die Nutzer der Straßen eingesetzt werde. Hierfür sei bereits eine gute technische Ausbildung im Löschzug Lichtenberg gegeben, und er dankte den Mitgliedern der Feuerwehr für ihre Bereitschaft, sich insbesondere im Bereich der technischen Hilfeleistung weiterzubilden, um das zur Verfügung stehende Gerät optimal einsetzen zu können.

Morsbachs neuer Wehrführer Mathias Schneider erinnerte daran, dass der neue Rüstwagen seine „Feuertaufe“ bereits bei einem schweren Verkehrsunfall bestanden hat und kündigte an, dass die Alarm- und Ausrückeordnung der Gemeinde Morsbach dahingehend geändert wird, dass dieser Rüstwagen auch für Unfälle und technische Hilfeleistungen außerhalb des Löschbezirks Lichtenberg alarmiert wird.

Pfarrer Dieter Weihmann segnete den geschmückten Rüstwagen und drückte seine Hoffnung aus, dass die Feuerwehrleute von allen Übungs- und Einsatzfahrten stets vollzählig und gesund zu ihren Familien zurückkehren mögen.



Der neue Feuerwehr-Rüstwagen ist in Lichtenberg stationiert.
Foto: St. Schlechtingen

Brandstiftung an altem Baumriesen

Am 4. Dezember zündeten in den Mittagsstunden unbekannte Täter die alte Esche auf dem Morsbacher Rathausplatz an. In einem Hohlraum des rund 100 Jahre alten Baumes entfachten die Brandstifter ein Feuer. Es fraß sich in das Holz ein und beschädigte den Kern derart, dass eine Hälfte des Baumes, der sich in zwei Metern Höhe teilt, ihre Stabilität verlor. Die Morsbacher Feuerwehr löschte das Feuer. Bürgermeister Raimund Reuber, der den Schaden begutachtete, entschied, die beschädigte Baumhälfte abschneiden zu lassen, zumal die Äste weit über den Rathausplatz, die angrenzende Crottorfer Straße, die Telefonzelle und die Sitzgruppe am Rahn-Willem-Brunnen reichen. Die Gefahr war zu groß, dass Menschen durch herabfallende Äste zu Schaden kommen. Der Gemeindebauhof sperrte den Rathausplatz großräumig ab, und die Feuerwehr Waldbröl rückte mit ihrer Drehleiter an. Am späten Nachmittag wurden dann die beschädigten Äste und Baumteile abgesägt. Die Gemeindeverwaltung bittet um Hinweise auf den oder die Brandstifter unter Tel.-Nr. 02294/699320 (Ordnungsamt, Herr Hombach) und setzt eine Belohnung von 250 Euro aus.



Die Feuerwehr hatte den Brand in der alten Esche auf dem Rathausplatz zwar schnell unter Kontrolle. Teile des Stammes und der Äste mussten jedoch aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Wer kann Hinweise auf den oder die Brandstifter geben?
Foto: C. Buchen

Betreuungsangebot „Schule von acht bis eins“

Im Schuljahr 2000/01 wurde erstmals an der Franziskus-Grundschule Morsbach eine Gruppe des Betreuungsangebotes „Schule von acht bis eins“ (mindestens 10 Kinder) eingerichtet. Im Schuljahr darauf konnte eine zweite Gruppe gebildet werden. Hierfür wurden im Dezember 2001 auf dem Schulgelände vier Container aufgestellt. Im Schuljahr 2002/03 hielt sich der Bestand bei zwei Gruppen. Im August 2002 mussten die vier Container versetzt werden, da

noch zwei weitere hinzu kamen. Da im Schuljahr 2003/04 nur noch 16 Kinder für das Betreuungsangebot angemeldet sind, beschloss der Förderverein der Franziskussschule die sechs Container aus Kostengründen abzubauen, da die Kinder jetzt im Schulgebäude untergebracht sind.



Das Foto zeigt den Abtransport der Container mittels eines schweren Lastenkranses.

Foto: C. Buchen

Evangelische Kirchengemeinde Holpe-Morsbach

Wir feiern Gottesdienst ...

Dezember	Morsbach	Holpe	
21.12.03	9.00	10.30	H. Karnstein, Abendmahl
24.12.03	17.00		K. Thomas (Posaunenchor)
		21.00	H. Karnstein (Kirchenchor)
25.12.03	9.00	10.30	H. Karnstein
26.12.03	10.30		K. Thomas
28.12.03		10.30	K. Thomas
31.12.03	17.00	19.30	H. Karnstein, Abendmahl mit Saft
Januar 2004			
01.01.04		10.30	H. Karnstein
04.01.04	9.00	10.30	K. Thomas
10.01.04	18.00		K. Thomas
11.01.04		10.30	K. Thomas
18.01.04	9.00	10.30	H. Karnstein, Abendmahl
25.01.04	10.30	9.00	H. Karnstein

Generalversammlung Kirchenchor St. Cäcilia Holpe

Am 3. Januar 2004 wirkt der Kirchenchor St. Cäcilia Holpe um 18.30 Uhr an der hl. Messe in der kath. Kirche Holpe mit. Im Anschluss daran findet die Generalversammlung im Gesellenhaus in Holpe statt. Dazu sind alle aktiven und inaktiven Mitglieder des Chores eingeladen.

Weihnachten in Tasmanien

„Ich habe es sehr gut hier unten am Ende der Welt angetroffen“, teilte Dominic Schneider (23 Jahre, gelernter Gärtner und Landschaftsbauer) vor wenigen Tagen in einer e-mail dem „Flurschütz“ mit. Mit „hier unten“ meint der Morsbacher Tasmanien. Nachfolgend Dominic Schneiders Schilderung, wie er die Weihnachtszeit in diesem Jahr auf Tasmanien verbringt:

„Ich bin jetzt seit Anfang November hier in Launceston, der zweitgrößten Stadt auf der australischen Insel Tasmanien. Die Stadt ist mit 85.000 Einwohnern die Dritttälteste Australiens, bietet einiges an touristischen Attraktionen, hat sehr schöne Parks mit riesigen alten Bäumen (Eukalyptus, Palmen, Akazien) und viele exotische Tiere (z.B. Papageien). Die Menschen sind nett und hilfsbereit und leben alle ohne viel Stress nach dem Motto „Was wir heute nicht schaffen, das erledigen wir morgen oder nächste Woche“.

Ich arbeite auf dem „Riverside Golfplatz“, ein sehr großer Cours (18 Loch). Meine Hauptaufgabe ist die Pflege der Rasenflächen, d.h. tägliches Mähen und sehr wichtig die Bewässerung. Wir haben zur Zeit 22 – 25 Grad, und es wird von Tag zu Tag wärmer; die Sonnenstrahlen sind sehr intensiv; man muss sich gut vor Sonnenbrand und der Ozonstrahlung schützen.

Weihnachten bin ich bei verschiedenen Familien zum Barbecue (Grillen) eingeladen, und ich werde vielleicht auch mit ein paar anderen jungen Leuten noch zum Strand fahren. Das Brauchtum, wie wir es gewohnt sind mit Adventszeit und Nikolaus, ist hier nicht bekannt. In Launceston gibt es fast 20 Kirchen, auch eine Katholische. An den Weihnachtstagen sowie in der Christnacht finden Gottesdienste statt. Am 21. Dezember veranstalten alte und junge Leute im Stadtpark von Launceston eine riesige Kerzennacht. Es werden Lieder gesungen und Livemusik gespielt.

Die Bevölkerung hier freut sich auf Weihnachten; sie haben dann ein paar Tage frei, werden miteinander feiern und laden sich gegenseitig zum Grillen ein. Die Häuser sind mit lauter bunten Lichtern geschmückt; einige legen sehr großen Wert darauf und schmücken sogar den ganzen Garten mit Lichterketten. Den echten Weihnachtsbaum, so wie wir ihn kennen, gibt's hier kaum. Viele stellen schnell einen Plastikbaum auf – Hauptsache, es ist sehr bunt!

Ich werde bis Mitte April nächsten Jahres hier auf dem Golfcours arbeiten, anschließend noch eine Tour durch Australien machen und komme Anfang Mai zurück nach Morsbach. Freue mich auf die Weihnachtstage hier in Tasmanien und wünsche allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.“



Dominic Schneider, ein Müeschbejer Junge, verbringt Weihnachten auf der australischen Insel Tasmanien. Das Foto zeigt ihn bei der Arbeit mit dem Golfplatz-Rasenmäher.

Weihnachtsbasar in Holpe erfolgreich

Der diesjährige Weihnachtsbasar der kfd in Holpe war ein voller Erfolg Dank der vielen Besucher und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Letztere hatten genäht, gestrickt, gehäkelt, gebacken, gekocht, getöpft und gebastelt. Ohne sie könnte der Basar nicht stattfinden. Jeder hat dazu beigetragen, Not zu lindern.

Somit ist ein stattlicher Beitrag von 6.100,00 Euro zusammen gekommen. Wie beschlossen wird das Geld für gute Zwecke zur Verfügung gestellt. Auch der Nikolaus besuchte die Kinder im Gesellenhaus und brachte ihnen Geschenke mit. Dafür dankten sie dem Nikolaus mit Gedichten und Liedvorträgen.



Der Nikolaus brachte Geschenke mit nach Holpe.

Nächster „Flurschütz Morsbach“ erscheint erst wieder am 17. Januar 2004

Wegen der Feiertage erscheint der nächste „Flurschütz Morsbach“ erst wieder am

17. Januar 2004.

Text- und Fotobeiträge für diese Ausgabe müssen wie üblich 10 Tage vorher, also am Donnerstag, dem **8. Januar 2004** der Redaktion vorliegen. Auch 2004 erscheint der Flurschütz wieder alle 14 Tage samstags.

Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter.

Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach
Stichwort „Flurschütz“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **17. Jan. 2004**. Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

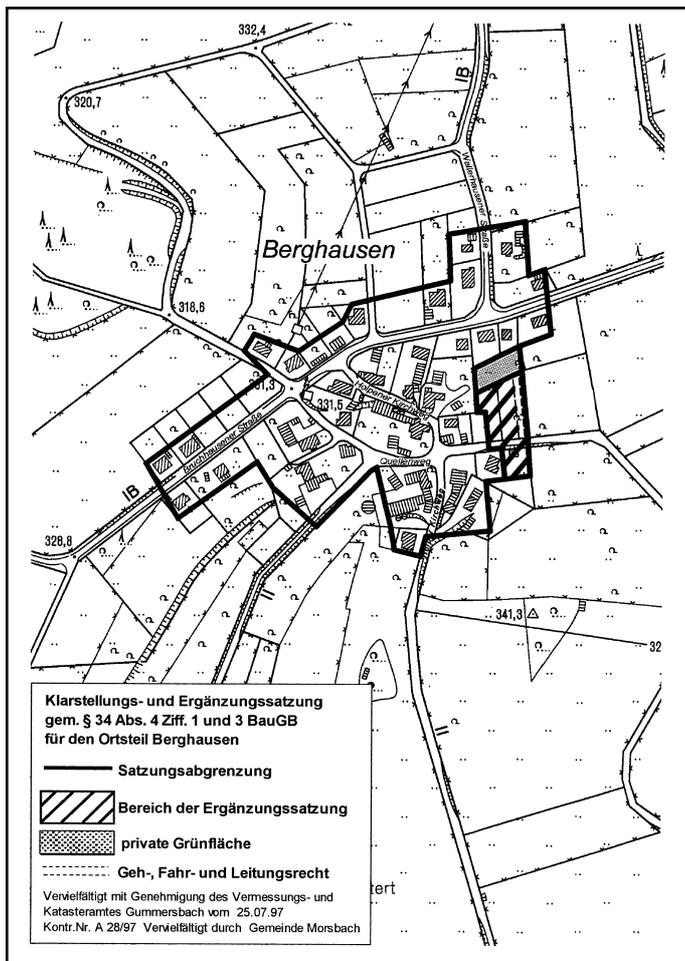
Bekanntmachung

Erlass einer Klarstellungssatzung in Verbindung mit einer Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 und 3 Bau-gesetzbuch für die Ortslage Berghausen

Der Bauausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 11.02.2003 beschlossen, das Verfahren zum Erlass einer Klarstellungssatzung in Verbindung mit einer Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 und 3 Baugesetzbuch für die Ortslage Berghausen einzuleiten.

Der Satzungsentwurf besteht aus einem Satzungstext, einer Begründung und einer Planzeichnung sowie einem landschafts-pflegerischen Fachbeitrag.

Die Abgrenzung des vorgesehenen Satzungsgebietes ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die betroffenen Bürger und berührten Träger öffentlicher Belange werden an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschliesslich Planzeichnung und Begründung wird in der Zeit

vom 29.12.2003 – 29.01.2004

montags bis mittwochs in der Zeit	von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr und
von		14.00 Uhr – 16.00 Uhr,
donnerstags in der Zeit	von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr und
von		14.00 Uhr – 17.30 Uhr,
freitags in der Zeit	von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, im Eingangsfoyer, öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 13, vorgebracht werden.

Morsbach, den 08.12.2003

- Reuber -
Bürgermeister

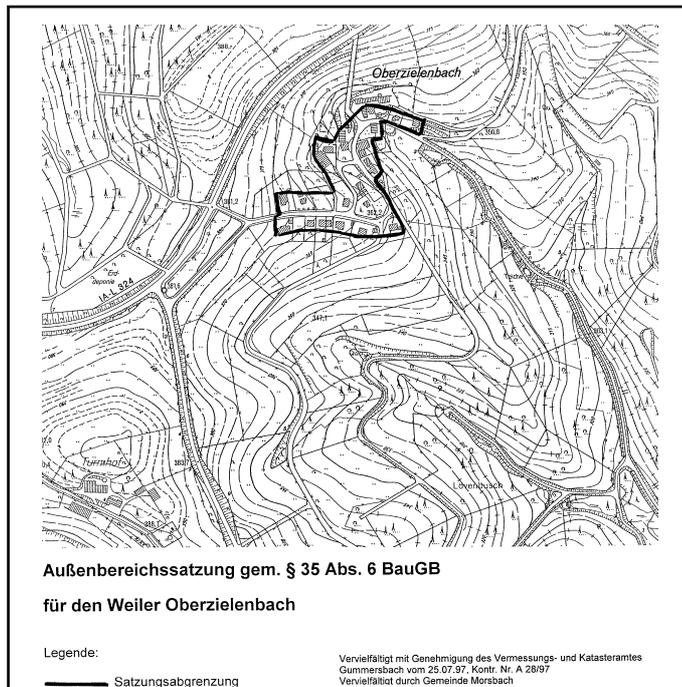
Bekanntmachung

Erlass einer Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für Oberzielenbach

Der Bauausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 02.12.2003 beschlossen, das Verfahren zum Erlass einer Außenbereichssatzung für Oberzielenbach einzuleiten.

Der Satzungsentwurf besteht aus einem Satzungstext, einer Begründung und einer Planzeichnung.

Die Abgrenzung des vorgesehenen Satzungsgebietes ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die betroffenen Bürger und berührten Träger öffentlicher Belange werden an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschliesslich Planzeichnung und Begründung wird in der Zeit

vom 29.12.2003 – 29.01.2004

montags bis mittwochs in der Zeit	von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr und
von		14.00 Uhr – 16.00 Uhr,
donnerstags in der Zeit	von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr und
von		14.00 Uhr – 17.30 Uhr,
freitags in der Zeit	von	08.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, im Eingangsfoyer, öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 13, vorgebracht werden.

Morsbach, den 08.12.2003

- Reuber -
Bürgermeister

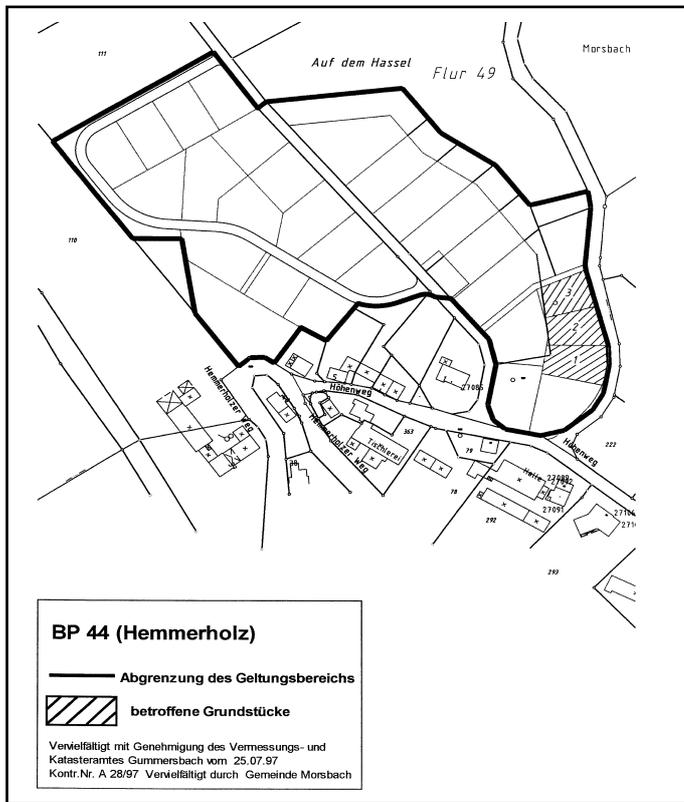
– zum Herausnehmen –

1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 (Hemmerholz)

Der Bauausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 02.12.2003 den Aufstellungsbeschluss zur 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 (Wohngebiet Hemmerholz) gefasst.

Im Zuge dieser vereinfachten Änderung werden die gestaltungsrechtlichen Festsetzungen zur max. Breite und farblichen Gestaltung von Dachgauben für das gesamte Plangebiet redaktionell konkretisiert sowie für 3 Grundstücke am unteren Verbindungsweg Richtung Euelsloch die Höhenfestsetzungen neu definiert.

Die Gebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 44 mit Kennzeichnung der von der Änderung der Höhenfestsetzung betroffenen 3 Grundstücke ist in dem nachfolgend (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die betroffenen Bürger und berührten Träger öffentlicher Belange werden gem § 13 Baugesetzbuch an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschl. Planzeichnung wird in der Zeit vom **29.12.2003 bis zum 29.01.2004 (einschl.)**, montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 17:30 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00 – 12:00 Uhr im Eingangsfoyer des Rathauses der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, öffentlich ausgelegt. Der Satzungsentwurf einschl. Begründung liegt zusätzlich im Zimmer Nr. EG 14 des Rathauses offen. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 11 53, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Zimmer EG 14, vorgebracht werden. Der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss zur Auslegung des Planentwurfes werden hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Morsbach, den 10.12.2003

- Reuber -
Bürgermeister

VI. Nachtrag

zur Gebührensatzung vom 18.12.1997 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach vom 29.01.1998

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz zur Errichtung einer Gemeindeprüfungsanstalt vom 29.04.2003 (GV.NRW 2003, Seite 254) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) vom 21.10.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1999 ((GV NRW S. 718) in Verbindung mit der Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 18.12.2003 folgenden VI. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallbeseitigung in der Gemeinde Morsbach beschlossen:

§ 1

Der § 3 Absätze 1 bis 5 wird wie folgt geändert:

- (1) Für das Bereitstellen der Abfallbehälter wird eine Gebühr erhoben. Diese Gebühr beträgt jährlich:
 1. je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 120 l (MGB grau 120 l) **110,00 €**,
 2. je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 240 l (MGB grau 240 l) **220,00 €**,
 3. je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 360 l (MGB grau 360 l) **330,00 €**,
 4. je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.100 l (MGB grau 1.100 l) **1.012,00 €**,
 5. je grünen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 240 l (MGB grün 240 l) **67,00 €**,
 6. je grünen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 360 l (MGB grün 360 l) **101,00 €**,
 7. je grünen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.100 l (MGB grün 1.100 l) **308,00 €**.
- (2) Der Verkaufspreis für eine Anmeldekarte zur Sperrmüllabfuhr beträgt **25,00 €** pro Abfuhr.
- (3) Der Verkaufspreis für eine Anmeldekarte zur Entsorgung von Haushaltskältegeräten beträgt **7,00 €** pro Gerät.
- (4) Der Verkaufspreis für einen Rottesack beträgt **15,00 €** pro Stück.
- (5) Der Verkaufspreis für eine Anmeldekarte zur Entsorgung von Elektrogeräten beträgt **5,00 €** pro Gerät.

§ 2

Dieser VI. Nachtrag tritt am 01.01.2004 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende VI. Nachtrag zur Gebührensatzung vom 18.12.1997 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 18.12.2003

- Reuber -
Bürgermeister

XIV. Nachtrag

zur Beitrags- und Gebührensatzung vom 18.11.1982 zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Morsbach vom 19.06.1981

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.2002 (GV. NRW. S. 160) und der §§ 4, 6, 7, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV. NW. 1969 S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001 (GV. NRW. S. 708) sowie der §§ 53, 64 und 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NW S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001 (GV. NRW. S. 708/734) und der §§ 1 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz -AbwAG-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 1994 (BGBl. I S. 3370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.09.2001 (BGBl. I S. 2331/2334), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 18.12.2003 folgenden XIV. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung vom 18.11.1982 zur Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) vom 19.06.1981 beschlossen:

§ 1

Der § 9 Absatz 6 der Satzung erhält folgende Fassung:

- (6) Die Benutzungsgebühr beträgt für Wasser, das der öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlage entnommen wird und der Abwasseranlage mit zentraler Kläranlage zugeführt wird,
- bei einem Anschluss für Schmutz- und Niederschlagswasser je cbm Wasser 3,89 EUR,
 - bei einem Anschluss nur für Schmutzwasser je cbm Wasser 3,11 EUR,
 - bei einem Anschluss nur für Niederschlagswasser je cbm Wasser 1,17 EUR.

§ 2

Der § 9 Absatz 7 der Satzung erhält folgende Fassung:

- (7) Bei Grundstücken, bei denen vor Einleitung in die Abwasseranlage ohne zentrale Klärung eine Vorklärung oder sonstige Vorbehandlung der Abwässer auf dem Grundstück verlangt wird, beträgt die Gebühr,
- bei einem Anschluss für vorgeklärtes Schmutz- und Niederschlagswasser je cbm Wasser 2,33 EUR,
 - bei einem Anschluss nur für vorgeklärtes Schmutzwasser je cbm Wasser 1,87 EUR,
 - bei einem Anschluss nur für Niederschlagswasser je cbm Wasser 1,17 EUR.

§ 3

Dieser XIV. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung vom 18.11.1982 zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Morsbach vom 19.06.1981 tritt mit Wirkung vom 01.01.2004 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende XIV. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung vom 18.11.1982 zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Morsbach vom 19.06.1981 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 18.12.2003

- Reuber -
Bürgermeister

XI. Nachtrag

zur Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen (Klärschlammssatzung) vom 22.05.1987

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.2002 (GV. NRW. S. 160) und der §§ 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV. NW. 1969 S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001 (GV. NRW. S. 708), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 18.12.2003 folgenden XI. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen (Klärschlammssatzung) vom 22.05.1987 beschlossen:

§ 1

Der § 2 Absatz 7 der Satzung erhält folgende Fassung:

- (7) Die Gebühr beträgt pro cbm Wassermenge (Abs. 6) 1,60 EUR bei einmaliger Entsorgung jährlich. Außerdem wird pro Jahr und Grube eine Grundgebühr von 115,30 EUR erhoben.

§ 2

Dieser XI. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen (Klärschlammssatzung) vom 22.05.1987 tritt am 01.01.2004 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende XI. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Entleerung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen (Klärschlammssatzung) vom 22.05.1987 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 18.12.2003

- Reuber -
Bürgermeister

Satzung zur Erklärung der Gemeinnützigkeit der Bäder der Gemeinde Morsbach

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S.666 / SGV 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.2002 (GV NRW S. 160) in Verbindung mit dem dritten Abschnitt des zweiten Teils der Abgabenordnung (AO 1977) vom 16.03.1976 zuletzt geändert durch das Steuerverkürzungsbekämpfungsgesetz vom 19.12.2001 (BGBl I S. 3922) und den §§ 48 ff der Einkommensteuereinführungsvorordnung (EStDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.05.2000 (BGBl I S. 717)



zuletzt geändert durch das Flutopfersolidaritätsgesetz vom 19.09.2002 (BGBl I S. 3651) hat der Rat der Gemeinde Morsbach am 18.12.2003 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Bäder der Gemeinde Morsbach (das Hallenbad Dolphi-Bad und das Freibad Nessi-Bad) verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO 1977). Zweck der Bäder der Gemeinde Morsbach ist die Förderung des Sports, der körperlichen Ertüchtigung und der Gesunderhaltung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Errichtung von Sportanlagen und die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen.

§ 2

Die Bäder der Gemeinde Morsbach sind selbstlos tätig. Sie verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Haushaltsmittel und sonstige Mittel der Bäder der Gemeinde Morsbach dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gemeinde Morsbach erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Bäder der Gemeinde Morsbach; sie leistet vielmehr einen jährlichen Zuschuss. Die Gemeinde Morsbach erhält bei Auflösung oder Umwandlung der Bäder der Gemeinde Morsbach in eine Rechtsform des privaten Rechts oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke nicht mehr als den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen und ihre eingezahlten Kapitalanteile zurück. Darüber hinaus verbleibende Mittel sind nach Entscheidung der Gemeinde Morsbach für steuerbegünstigte Zwecke einzusetzen.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem satzungsmäßigen Zweck der Bäder der Gemeinde Morsbach fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung zur Erklärung der Gemeinnützigkeit der Bäder der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 18.12.2003

-Reuber-
Bürgermeister

Gemeinde Morsbach 51597 Morsbach, 20.12.2003
Der Bürgermeister
FB I/32

Bekanntmachung

Planmäßige Nacheichung der Meß- und Wiegegeräte im Jahre 2003

Laut Mitteilung des Eichamtes Köln findet die Nacheichung der Meß- und Wiegegeräte für den Bereich der Gemeinde Morsbach am Montag, dem 12.01.2004 und Dienstag, dem 13.1.2004, jeweils in der

Zeit von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr im städtischen Bauhof, Am Mühlenteich, 51545 Waldbröl statt. Im Anschluss an die Nacheichung sind für die Nacheichung der feststehenden Mess- und Wiegegeräte Rundgangtage vorgesehen.

Die Besitzer von Mess- und Wiegegeräten sind verpflichtet, bei der Nacheichung und Nachschau Auskunft über alle in ihrem Besitz befindlichen Mess- und Wiegegeräte zu geben, sie zur Eichung herzurichten und ggfls. im Eichlokal gereinigt vorzulegen. Wer eine Einzelaufforderung erhält und glaubt, in seinem Betrieb keine eichpflichtigen Geräte zu verwenden, wird gebeten, dieses spätestens bis zum Eichtermin mitzuteilen. Verstöße gegen das Eichgesetz können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 € geahndet werden.

Bekanntmachung

Der Kirchenvorstand hat mit Wirkung vom **01.01.2004** die Änderung der Gebührenordnung und der Friedhofsordnung, die durch das Erzbistum Köln genehmigt wird, beschlossen. Mit deren Inkrafttreten verliert die bisherige Regelung vom 01.01.1995 ihre Gültigkeit.

Gebührenordnung

für den Friedhof der Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung in Morsbach-Holpe

Es sind folgende Gebühren zu entrichten:

I. für Gräber:

- | | |
|--|----------|
| 1. Reihengrab | |
| a. Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr | € 70,00 |
| b. ältere Kinder und Erwachsene | € 180,00 |
| 2. Urnen-Reihengrabstätte | € ./. |
| 3. Anonyme Grabstätte | € ./. |
| 4. Anonyme Urnengrabstätte | € ./. |
| 5. Wahlgräber (Nutzungsgebühr für 25 Jahre) | |
| a. Einzelgrab | € 270,00 |
| b. Familiengrab, je Grabstelle | € 270,00 |
| Urnengrabstätte, je Grabstelle | € ./. |
| 6. Zusatzgebühr für zusätzliche Urnenbeisetzung (enthält nicht die Ausgleichsgebühren) | € 105,00 |
| 7. Verlängerung der Nutzungszeit bei Wahlgräbern | € 270,00 |
| a. Einzelgräber (Verlängerungsgebühr) | € 270,00 |
| b. Einzelgräber (Ausgleichsgebühr – vgl. §15 (3) -) pro Jahr | € 9,00 |
| c. Familiengräber (Verlängerungsgebühr) pro Grab | € 270,00 |
| d. Familiengräber (Ausgleichsgebühr – vgl. §15 (3) -) je Grab, pro Jahr | € 9,00 |

II. im Genehmigungsverfahren für:

- | | |
|---|---------|
| 1. ein Grabmal auf einem | |
| a. Reihengrab | € 9,00 |
| b. Einzelgrab | € 9,00 |
| c. Familiengrab | € 18,00 |
| 2. sonstige bauliche Anlagen (z.B. Grabeinfassung) | € 9,00 |
| 3. die Erteilung einer Erlaubnis gemäß § 3 (3) der Friedhofsordnung | € 18,00 |
| 4. eine Exhumierung gemäß § 8 der Friedhofsordnung | € 30,00 |
| 5. die Erteilung einer Berechtigungskarte gemäß §10 (1) der Friedhofsordnung pro Tag | € ./. |
| gemäß §10 (1) der Friedhofsordnung pro Jahr | € 18,00 |
| 6. die Ausstellung einer Verleihungsurkunde (für Rechtsnachfolger) nach § 14 der Friedhofsordnung | € ./. |
| 7. das Entfernen von Grabanlagen gemäß § 27 (1) der Friedhofsordnung | € 9,00 |

III. Allgemeine Kosten

- | | | |
|---|---|-------|
| 1. Nutzung der Leichenkammer für Beerdigungen auf dem o.g. Friedhof pauschal | € | 75,00 |
| 2. Nutzung der Leichenkammer für Beerdigungen auf Fremdfriedhöfen pauschal | € | 75,00 |
| 3. Nutzung der Aufbahrungshalle für Beerdigungen auf dem o.g. Friedhof pauschal | € | ./. |
| 4. Nutzung des Obduktionsraumes pauschal | € | ./. |

IV. Für Aushebung und Schließen der Gräber sowie Auskleidung und erste Herrichtung eines:

- | | | |
|--|---|--------|
| 1. Kindergrabes bis zum vollendeten 5. Lebensjahres - vgl. § 12 (3), Buchst. A, der Friedhofsordnung | € | 105,00 |
| 2. großen Reihengrabes - vgl. § 12 (3), Buchst. B, der Friedhofsordnung | € | 335,00 |
| 3. Einzelgrabes | € | 335,00 |
| 4. Familiengrabes | € | 335,00 |
| 5. Urnengrabes | € | 110,00 |

V. für eine Exhumierung

€ 270,00

VI. für eine Umbettung

€ 270,00

VII. Zusatzgebühren für:

- | | | |
|--|---|--------|
| 1. Conatinergebühren für die gesamte Ruhezeit | € | 110,00 |
| 2. Containergebühren bei Abbau der baulichen Anlagen und Einebnung des Grabes | € | 55,00 |
| 3. a) Bei Beerdigungen von Personen, die nicht zum Einzugsgebiet der Kath. Kirchengemeinde Holpe gehören, jedoch dem Seelsorgebereich „C“ des Dekanates Waldbröl angeschlossen sind, werden 25 % der gültigen Gebührenordnung zu Pos. I und III aufgeschlagen.
b) Bei Beerdigungen von Personen, die ausserhalb des unter Pos. 2 a genannten Seelsorgebereiches wohnen, werden 50 % der gültigen Gebührenordnung zu Pos. I und III aufgeschlagen. | | |

Die Auslegung der Gebühren- und Friedhofsordnung erfolgt in der Zeit vom 08.12.2003 bis 23.12.2003 im Pfarrbüro Holpe, Kirchweg 2 in 52597 Morsbach

gez. Kath. Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung
Der Kirchenvorstand

Der Verein **MarketingMorsbach**
wünscht allen Lesern des Flurschütz
frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr!

Eingeschränkte Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage und über den Jahreswechsel

Rathaus

Das Rathaus bleibt an Heiligabend, an Silvester und am Freitag, dem 02.01.2004 geschlossen, die Gemeindebücherei darüber hinaus am 29. und 30.12.2003.

Zur Beurkundung von Sterbefällen ist das Standesamt neben den Öffnungszeiten des Rathauses zusätzlich am Samstag, dem 27.12.2003 sowie am Freitag, dem 02.01.2004 jeweils in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr erreichbar.

Bauhof

Der Bauhof in Morsbach-Volperhausen ist in der Zeit vom 22.12.2003 bis 02.01.2004 nur vormittags von 7.00 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Jugendzentrum "Highlight"

In der Zeit vom 23.12.2003 bis 05.01.2004 einschl. bleibt das Jugendzentrum geschlossen.

Hallenbad

Das Hallenbad bleibt in der Zeit vom 22.12.2003 bis 01.01.2004 einschl. geschlossen. Ab dem 02.01.2004 ist das Schwimmbad wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Turn- und Sporthallen

Alle Hallen sind in der Zeit vom 22.12.2003 bis 06.01.2004 einschl. geschlossen.

Zivildienstleistende fürs Jugendzentrum gesucht

Im Jugendzentrum "Highlight" steht ab sofort eine Zivildienststelle zur Nachbesetzung zur Verfügung. Haben Sie jemanden im Bekanntenkreis, der kurz vor der Einberufung steht? Oder suchen Sie selbst für sofort oder später eine Stelle? Dann melden Sie sich entweder beim Personalbüro der Gemeinde Morsbach (Tel. 02294/699111) oder direkt im Jugendzentrum (Tel.-Nr. 02294/991995).

Im Jugendzentrum erwartet Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Betätigungsfeld. Seit dem 24.08.2000 hat nun schon das "Highlight" seine Pforten für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde geöffnet. Die Räumlichkeiten befinden sich im Untergeschoss der Turnhalle B (kleine Turnhalle) mit einer Nutzungsfläche von insgesamt über 300 qm. Bis heute ist ein stetig wachsender Zuspruch seitens der Jugend festzustellen. Und dies nicht zuletzt aufgrund der breiten Angebotspalette. Neben dem offenen Treff und den vielfältigen Internet-, Werk-, Sport- und geschlechtsspezifischen Angeboten werden Ausflüge, Discoververanstaltungen und besondere Feste durchgeführt. All diese Aktivitäten werden von haupt- und nebenamtlichen Betreuungskräften organisiert und durchgeführt. Unerlässlich ist dabei die unterstützende Arbeit des Zivildienstleistenden wie z. B. vor- und nachbereitende Arbeiten bei Veranstaltungen, Einkäufe, Botengänge, Verwaltungstätigkeiten, kleine Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten innerhalb der Räumlichkeiten sowie sonstige Hausmeisterdienste.

Alle Jahre wieder...

... Niederdorfer Weihnachtsbeleuchtung

Wie jedes Jahr zur Adventszeit trafen sich die Niederdorfer Männer wieder am legendären „Dreieck“, um eine besinnliche Weihnachtsbeleuchtung zu gestalten. Die Niederdorfer laden alle Interessenten ein, sich bei einem Spaziergang in der Abenddämmerung die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung anzuschauen.

Blutspendetermine 2003

Nächster Blutspendetermin:
Dienstag, 30. Dezember 2003
15.30 - 19.30 Uhr
in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße 31.

Karneval im Januar

Die Karnevalsgesellschaft Morsbach weist auf ihre Termine im Januar 2004 hin. Am 3.1.2004 findet die Prinzenproklamation im Zelt in der Wisseraue statt. Hierzu sind alle Morsbacher bei freiem Eintritt herzlich eingeladen. Ein buntes Programm wird geboten.

Die 6. Große Herrensitzung findet am 10.1.2004 um 14.49 statt. Unter der gewohnten Leitung von Holger Rosenthal wird dann der Sitzungskarneval in der „Republik“ eröffnet. Karten bei allen Vorstandsmitgliedern sowie bei Tabakwaren Hess. Kartenbestellungen auch bei Karl Josef Christ (Tel. 02294/7816) und Rainer Wirths (Tel. 02294/6013).

Der Kartenvorverkauf für die anstehenden Karnevalssitzungen findet am 31.1.2004 ab 15.11 Uhr in der Gaststätte Nr. 9, Hahnerstraße, statt.

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorgeschriebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem 1. Januar 2004 in folgenden Ortschaften durchgeführt: Springe, Lichtenberg, Frankenthal, Neuhöfchen und Euelsloch. (Dieter Fuchs, Bezirksschornsteinfegermeister)

Morsbacher CDU nominiert Raimund Reuber wieder für das Amt des Bürgermeisters

Raimund Reuber ist auch für die Kommunalwahl am 26. September kommenden Jahres der Bürgermeisterkandidat der Morsbacher CDU. Ohne Gegenkandidaten wählte der CDU-Gemeindeverband im Rahmen einer Mitgliederversammlung den bisherigen Amtsinhaber. Günter Stricker, bisher schon im Kreistag vertreten, wählten die Morsbacher Christdemokraten ebenfalls erneut zum Kandidaten mit großer Mehrheit.

Zu Beginn der Versammlung, die mit Klaus-Peter Flosbach (MdB), Hagen Jobi (MdL) und der neuen Kreisgeschäftsführerin Margit Ahus sowie Konrad Frielingsdorf die politische Prominenz vor Ort hatte, gab Gemeindeverbandsvorsitzender Lothar Schuh einen Rückblick auf die Arbeit des letzten Jahres. Während der Stimmauszählungen zu den einzelnen Wahlvorgängen des Ortsverbandsvorstandes hatte Kreisvorsitzender Klaus Peter Flosbach Gelegenheit, die politische Bühne aus Berliner Sicht zu streifen. Über Ausbildungsplatzabgabe, Vermögenssteuer, Harz-Kommission, Mautgebühren, Dosenpfand, Renten- und Steuerreform reichte die Palette bis zum Parteiausschluss von Martin Hohmann aus der CDU-Bundestagsfraktion. Dem Ausschluss hatte auch Flosbach zugestimmt, nachdem Hohmann inhaltlich nichts zurück genommen hatte. Hagen Jobi, erst seit wenigen Tagen Kandidat der oberbergischen CDU als Landrat, beleuchtete zahlreiche Punkte der NRW- Landespolitik aus Sicht der oppositionellen Union.

Aus dem Vorstand des Gemeindeverbandes schieden Bernd Stricker, Michael Linke, Michael Schröder und Peter Wagener auf eigenen Wunsch aus. Lothar Schuh dankte für langjähriges Engagement mit einem Geschenk. Der geschäftsführende Vorstand des Ortsverbandes, auf den im kommenden Jahr mit der Europawahl und der Kommunalwahl eine Menge Arbeit zukommt, setzt sich aus Klaus-Dieter Hammer als neuem Geschäftsführer, Marco Holschbach als neuem Kassierer sowie den wiedergewählten 1. und 2. Vorsitzenden Lothar Schuh und

Christiana Fahl zusammen. Als Beisitzer gehören Udo Anders, Dieter Kappenstein, Michael Ebach, Monika Schneider, Günter Stricker, Elke Stricker, Matthias Niesar, Peter Ochsenbrücher und Kunibert Schäfer dem Vorstand des Gemeindeverbandes an.

„Die Feuerwehr informiert“

An dieser Stelle wird es in Zukunft regelmäßig Informationen an die Einwohner unserer Gemeinde von und über die Freiwillige Feuerwehr Morsbach geben. Beginnen möchten wir diese Informationsreihe mit einem in den letzten Wochen wieder aktuell gewordenen Thema:

Rauchmelder retten Leben

Die Brandgefahr sollte nie unterschätzt werden. Rund 600 bis 800 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Die Zahl der Brandtoten ließe sich um vermutlich mindestens ein Drittel senken, wenn Rauchmelder vorhanden wären..

Brandtote sind Rauchtote.

Die Feuerwehr empfiehlt daher die lebensrettende Geschenk-idee: Rauchmelder. Mit Feuer spielende Kinder, nicht abgeschaltete und vergessene Herdplatten, Rauchen im Bett oder elektrische Kurzschlüsse sind die häufigsten Brandursachen im Haushalt. Bilanz: Täglich sterben zwei Menschen bei Bränden im eigenen Haushalt, über 60.000 Menschen werden jährlich bei Bränden im Haushalt verletzt. Die meisten Menschen, ca. 95%, sterben nicht in den offenen Flammen, sondern an den Folgen der Rauchentwicklung.. Nachts ist die Gefahr am größten, Opfer einer Rauchgasvergiftung zu werden, denn da schläft auch der menschliche Geruchssinn. Ein Rauchmelder warnt zuverlässig bei Brandgefahren und kann damit lebensrettend sein.

Leider bildet Deutschland nach wie vor ein trauriges Schlusslicht in der internationalen Vergleichsstatistik. Nur 7 Prozent aller privaten Haushalte verfügen über einen Rauchmelder. Eine erschreckend geringe Zahl. In den USA findet man z. B. in 90 von Hundert Haushalten das zuverlässige Frühwarnsystem eines Rauchmelders. In Punkto Zuverlässigkeit heißt es allerdings, beim Kauf Vorsicht walten zu lassen. Experten warnen, dass vermeintlich günstige Geräte im Ernstfall versagen können. In den Regalen großer Supermarktketten finden sich vermehrt Angebote ohne VdS-Prüfzeichen. Verbraucher sollten beim Kauf von Rauchmeldern jedoch auf das Prüfzeichen der VdS Schadenverhütung achten. Das VdS-Prüfzeichen gibt Ihnen die Sicherheit, dass die zuverlässige Funktion eines solchen zertifizierten Gerätes im Ernstfall wirklichen Schutz bietet.

Nur Qualitätsprodukte retten Leben

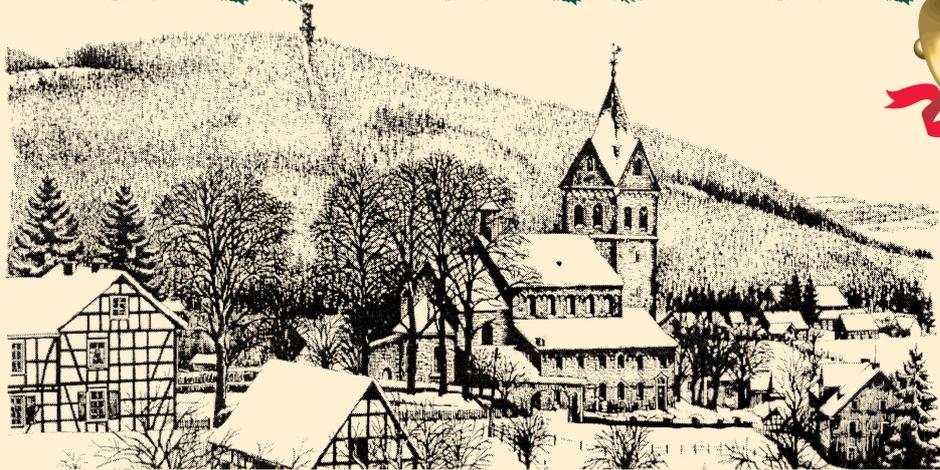
Im Elektrofachhandel, bei Sicherheitsunternehmen oder bei Brandschutzfirmen erhalten Sie nicht nur Qualitätsprodukte, sondern auch kompetente Beratung für den richtigen Umgang mit Rauchmeldern. Verwenden Sie nur optische Rauchmelder, die folgende Merkmale erfüllen:

- VdS-Prüfzeichen
- mit Warnfunktion bei Nachlassen der Batterieleistung
- batteriebetrieben
- mit Testknopf zur Funktionsüberprüfung
- Rauch kann von allen Seiten gut in den Melder eindringen.

Qualitativ hochwertige Rauchmelder sind schon zu Preisen deutlich unter 50 Euro im Fachhandel erhältlich. Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.Rauchmelder-Lebensretter.de

Anmeldeschluß für das Kindergartenjahr 2004/2005

Der Anmeldeschluss im Katholischen Kindergarten „Regenbogen“ für das Kindergartenjahr 2004/2005 ist der 31.1. 2004. Kinder, die nach diesem Datum angemeldet werden, können für das neue Kindergartenjahr nicht mehr berücksichtigt werden, sondern werden erst im nächsten Jahr in die Platzvergabe einbezogen.



*Immer ein Blickfang zu jeder Jahreszeit in Morsbach:
Pfarrkirche, Pfarrhaus, ehemalige „Pastors Scheune“ und die Jähhardt mit dem alten Aussichtsturm*

Zum Weihnachtsfest und dem bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit für das Jahr 2004.

Wir danken auf diesem Wege allen, die sich im zu Ende gehenden Jahr zum Wohle unserer Heimat eingesetzt haben.
Dies geschah oft nicht in spektakulären Aktionen, sondern im Stillen „Von Mensch zu Mensch“.

CDU-Gemeindeverband Morsbach

Heinz Zimmermann

CDU – Fraktionsvorsitzender

Lothar Schuh

CDU – Gemeindeverbandsvorsitzender

Neue Sandkastenabdeckung vom Förderverein

Nach dem heißen Sommer 2003 wollte der Förderverein des Katholischen Kindergartens „Regenbogen“ zusammen mit den Erzieherinnen dafür sorgen, dass mehr schattige Spielmöglichkeiten auf dem Außengelände entstehen. So konnte kürzlich eine Sandkastenabdeckung für den kleineren der beiden Sandkästen, der im Sommer in der prallen Sonne steht, montiert und fertig gestellt werden. Die Abdeckung dient sowohl als Sonnenschutz als auch als Abdeckung gegen Verunreinigungen durch Haustiere wie Hunde und Katzen, durch die auf dem Außengelände des Kindergartens immer wieder Probleme entstanden.



Montage der neuen Sandkastenabdeckung am Kindergarten „Regenbogen“.

**AUTOHAUS
AMELUNG
WALDBRÖL**

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

Die Karnevalsgesellschaft Morsbach

möchten sich bei allen Gönnern,
inaktiven und aktiven Mitgliedern
auch im Namen der amtierenden Tollität
Prinz Frank I.
für die Unterstützung im abgelaufenen Jahre
recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
der Gemeinde Morsbach ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2004.



Wandern mit dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) Jahresprogramm 2004 der Abteilung Morsbach

Anmeldung und Info's bei Mechthild Diederich Tel. 02294/6041

Monat	Abteilung	Datum	Programm	Uhrzeit	Treffpunkt
Januar	Jugend	11.01.04	Schnitzeljagd	13.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	17.01.04	Wanderung Wendershagen, Mohrenbach, Wildbergerhütte	13.00 Uhr	Kurhaus
Februar	Jugend	01.02.04	Tropfsteinhöhle Wiehl	13.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	08.02.04	Römertal, ca. 10 km	13.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	29.02.04	Bezirkswanderung, Kömpler Tunnel, ca. 10 km	11.00 Uhr	Kurhaus
März	Jung & Alt	14.03.04	Köln - Tour Romanische Kirchen - Bahnfahrt - Kinder mit Eltern Schokoladenmuseum Anmeldung ab sofort bis zum 04.03.04	09.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	27.03.04	Die Wisser, von Morsbach zur Quelle ca.18 km	10.00 Uhr	Kurhaus
April	Jung & Alt	12.04.04	Osterfeuer, Wanderung rund um Seifen, ca. 6 km	15.00 Uhr	Parkplatz Jugendherberge
Mai	Jung & Alt	01.05.04	Wanderung mit dem Heimatverein	10.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	16.05.04	Rund um die Aggertalsperre, Tageswanderung, ca. 20 km, Rucksackverpflegung	10.00 Uhr	Kurhaus
	Jugend	23.05.04	Flöten-, Pfeil- & Bogenschnitzen mit Heinz Stockhausen	14.00 Uhr	Kurhaus
Juni	Jugend	06.06.04	Kanu - Übungsnachmittag auf der Sieg/Wissen mit Joachim Pauls	14.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	20.06.04	Im Frühtau zu Berge, Wanderung in den Tag, ca. 15 km Abschluß bei einem Frühstück im „Garten“ in Wissen Anmeldung ab sofort bis zum 10.06.04	06.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	25 - 27.06. 04	Moselwochenende, Cochem Bullay, Weinprobe Anmeldung ab sofort bis zum 15.06.04	08.00 Uhr	Kurhaus
Juli	Jugend	11.07.04	Wanderung mit dem Förster Achtung: vorläufiger Termin	14.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	18.07.04	Rundweg Unterbirkholz, Lauberbachtal, ca. 15 km, Rucksackverpflegung	10.00 Uhr	Kurhaus



Ihr Ratgeber in Trauerfällen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungen Solbach · Waldbröler Straße 22 · Morsbach

Inh. Michael Hoberg & Norbert Kötting **Tel. 0 22 94-5 30**

August	Jugend	20. - 22.08.04	Wanderung von hier nach da..., Zeltübernachtung Anmeldung ab sofort bis zum 10.08.04	näheres im aktuellen Flurschütz	
	Erwachsene	29.08.04	Wanderung im Lahntal, Mühlenweg, Rucksackverpflegung	09.00 Uhr	Kurhaus
September	Jugend	03.09.04	Wanderung zum Klärwerk, mit Führung Achtung vorläufiger Termin	14.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	11.09.04	Wanderung um Wendenerhütte mit Sommerfest/Abt. Morsbach, Bergneustadt, Homburger Land & Wenden Anmeldung ab sofort bis zum 01.09.04	10.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	19. - 26.09.04	Wanderwoche in Tirol näheres bei M. Diederich Anmeldung ab sofort bis zum 09.09.04		
Oktober	Jugend	02. - 03.10.04	Kanutour mit Übernachtung näheres im aktuellen Flurschütz		
	Erwachsene	09.10.04	Freudenberger Wald, ca. 10 km	14.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	24.10.04	Dörnschlade, ca. 12 km	13.00 Uhr	Kurhaus
November	Erwachsene	07.11.04	Wanderung über Mohrenbach, Bezirkswanderung, Hauptverein	11.00 Uhr	Kurhaus
	Jugend	14.11.04	Winterwanderung, Auchel - Wiehltalsperre	14.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	27.11.04	Trippeltour, Flockenberger Kapellchen	14.00 Uhr	Kurhaus
Dezember	Jugend	05.12.04	Schlittentour Springe (<u>Schlitten mitbringen</u>)	13.00 Uhr	Kurhaus
	Erwachsene	12.12.04	Silberkuhle, Wildbergerhütte - Eckenhagen Rucksackverpflegung	10.00 Uhr	Kurhaus
		11./12.12.04	Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Morsbach näheres im aktuellen Flurschütz Helfer willkommen, Tel. 02294/6041		

Morsbacher Hundeverein auf Jahresabschlussfahrt

Nachdem die sportlichen Aktivitäten für das Jahr 2003 im Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Morsbach, abgeschlossen sind, bildete eine Tagesfahrt den Abschluss für dieses Jahr. Vor einem Jahr hatten die Morsbacher die Dächer und die Katakomben des Kölner Doms besucht; jetzt war Bonn das Ziel. Den kulturellen Teil verbrachten die Schäferhundefreunde im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, wo eine Dauerausstellung das deutsche Zeitgeschehen vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die Gegenwart zeigt. Im Anschluss daran suchte man zum gemeinsamen Mittagessen ein typisch bönnsches Lokal in der Altstadt auf, wo man sich nach einem anschließenden, ausgiebigen Bummel über den Bonner Weihnachtsmarkt auch wieder pünktlich zur Heimreise traf. Die nächste Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Morsbach findet am 3.1.2004 im Vereinsheim am Hundeplatz Volperhausen statt. Alle Mitglieder sind hierzu eingeladen.

MGV „Concordia“ Morsbach

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des MGV „Concordia“ Morsbach findet am 20.12. 2003 um 17.00 Uhr im Vereinslokal „An der Seelhardt“ in Morsbach statt. Neben den üblichen Regularien, wie Wahlen zum Vorstand und Berichte über das abgelaufene Geschäftsjahr, stehen Ehrungen langjähriger Sänger auf dem Programm. Mit einer kleinen vorweihnachtlichen Feier soll der Abend ausklingen. Auch alle inaktiven Mitglieder sind zu der Hauptversammlung herzlich eingeladen.

Gründung eines Nachhilfe- und Bildungszentrums (NBZ) in Morsbach

Morsbach hat zur Zeit 1.425 Schüler. Sie sind die Zukunft, und ihrer Erziehung, Bildung und Ausbildung gilt unser Bestreben. Der Weg zu einem guten Schulabschluss ist jedoch nicht immer gradlinig und problemlos. Deshalb versteht sich das von Susanne Enseroth ins Leben gerufene Nachhilfezentrum in der Morsbacher Kirchstraße 6 als ein Ort, an dem vielfältige Bildungs- und Förderangebote für Kinder und Jugendliche mit Lernproblemen unter einem Dach vereint sind. Zum Angebot zählen vordergründig ein problemorientierter Nachhilfeunterricht und die Vermittlung von Lernmethoden. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen erfolgt ausschließlich durch erfahrene Lehrerinnen und Lehrer. Individuelle Beratungsgespräche sind die Voraussetzung für eine wirkungsvolle Belegung des Nachhilfeprogramms. Kursbeginn ist am 19.01.2003. Anmeldungen von Klasse 3 bis 13 sind ab sofort möglich unter der Telefonnummer: 02294/6851 (ab 20 Uhr).

Konzert im Kloster Marienstatt

Am Sonntag, dem 4. Januar 2004 findet um 15.00 Uhr im Kloster Marienstatt ein Neujahrskonzert statt. Zur Aufführung kommen Werke von Gabrieli bis Britten. Ausführende sind: Cantus Solis Karlsruhe (Leitung: Anja Gempel) und das Posaunenensemble der Musikhochschule Karlsruhe (Leitung: Werner Schrietter). Auskunft: Tel. 02662/6722.

Josef Klein aus Hahn ist 70 Jahre Mitglied der Kolpingsfamilie

Mit einem Gottesdienst und einer Predigt über das Werk Adolph Kolpings eröffnete am 6. Dezember Dechant Rainer Gille in der Pfarrkirche den alljährlichen Kolpinggedenktag, der zur Erinnerung an den Gründer des Gesellenvereins begangen wird. Diesmal jährte sich der 190. Geburtstag des in Kerpen bei Köln geborenen Adolph Kolping, der zunächst das Schumacherhandwerk erlernte und später Priester wurde. Im Gertrudisheim von Morsbach hatte sich eine stattliche Anzahl von Mitgliedern versammelt. Nach einem kleinen Imbiss stand die Ehrung von zwei Mitgliedern im Mittelpunkt. Josef Klein (86) aus Hahn trat im September 1933 mutig der Kolpingsfamilie bei, zu einer Zeit, als das Nazi-Regim bereits seine Hand auf alles legte, was der „braunen“ Ideologie im Wege stand. Da Josef Klein bereits alle Auszeichnungen des Kolpingwerkes besitzt, blieb dem Vorsitzenden Aloys Pagel und Präses Dechant Gille nur übrig, ihm für seine Treue mit einem Fensterbild und einer Ehrenurkunde zu danken. Bernd Wagener aus Rhein gehört seit 40 Jahren dem Kolpingwerk an, davon mehr als 20 Jahre dem Morsbacher Vorstand; er erhielt die Goldene Ehrennadel. Auch der Nikolaus machte eine kurze Stippvisite bei den Kolpingmitgliedern, überreichte dem Vorsitzenden Aloys Pagel ein Geschenk für seine Arbeit und Stefan Koch eine Anerkennung für seinen Einsatz bei den Senioren. Alle Teilnehmer des Abends erhielten ein kleines Gebinde zum Nikolaustag.

Schenkkreise – Abzocke bei Jugendlichen

In letzter Zeit sind vermehrt im Oberbergischen Kreis Schenkkreise gegründet worden. Da mittlerweile auch viele Jugendliche betroffen sind, möchte die JU-Morsbach weitere Jugendliche vor dieser Gefahr warnen. Die Pyramidenspielkreise (Schneeball-System) erlauben derzeit schon einen Einstieg mit 50 Euro. Gerade deshalb sind an Schulen viele junge Leute mit dem Versprechen auf hohe Gewinne in die Schenkkreise gelockt worden. Abhängig von der Höhe des Einsatzes wird ein Geldgeschenk erworben. Durch den Einkauf erhält man einen Platz im Kreis ganz außen. Nunmehr hat jeder Mitspieler die Aufgabe weitere Personen für den Kreis anzuwerben. Das Risiko eines Verlusts ist außerordentlich hoch. Wer mitspielt, muss sich im Klaren darüber sein, dass er alles verlieren kann, wenn nicht genug Neue gefunden werden. Um dies zu verhindern, werden oftmals andere explizit überredet, um das Spiel am Laufen zu halten. Leider wissen die Neueinsteiger oftmals nicht, mit welchem Risiko dieses Spiel verbunden ist. Gewinner sind deshalb fast ausschließlich die Betreiber (Abzocker). Doch die vielen jungen Mitspieler verlieren nicht „nur“ ihr eigenes Kapital. Wenn durch das Spiel entstandene Schulden nicht beglichen werden können, ist damit auch der Verlust von Lebenschancen verbunden. Des weiteren sind Schenkkreise sozial schädlich, da durch den Verlust des Geldes Freundschaften zwischen Werber und Geworbenem zerbrechen können. Daher rät die JU-Morsbach von diesen so genannten Schenkkreisen unbedingt ab. Wenige gewinnen und viele verlieren Freundschaften und Geld. Hier appelliert die JU auch an die Eltern, da ein vorbeugendes Gespräch vor großem materiellem und sozialem Schaden schützen kann.

Jugendkünstreise nach Köln

Eine Folge des Marketings

Klein aber fein war die Gruppe Morsbacher Kinder und Jugendliche, die sich Ende Oktober 2003 zur ersten Jugendkünstreise nach Köln aufmachte. Begleitet von Fachleuten, ganz wie das Programm es ankündigte, zu Musik, Kunst und Literatur.

Den Anfang machte Bjoern Strangmann, Leiter der Musikschule Morsbach. Er führte die Gruppe in die Musikhochschule nahe des Hauptbahnhofs. Er erzählte von seinem eigenen Studium dort, von den Besonderheiten eines Musikstudentendaseins. Im großen Konzertsaal durfte die Gruppe dann, nach ausführlichen Blicken hinter die Bühne, einer Probe der Studierenden zu Mozarts XXX. Sinfonie lauschen und sehen, wie viel Klein- und Feinarbeit das gemeinsame Erarbeiten eines Musikstückes ist: Zahllose belehrende Unterbrechungen durch den Dirigenten, Geduld, Aufmerksamkeit, Können und Ausdauer, alles das, was bei der Aufführung nicht mehr zu sehen ist. Das Stillsitzen bei diesem exklusiven Erlebnis wurde nach einer Stunde mit Entspannung und Imbiss in der Mensa belohnt.

Weiter ging es zum Museum Ludwig gleich neben Dom und Hauptbahnhof. Hier wurde die Führung von der Morsbacher Malerin Ursula Groten übernommen. Es galt, große Hallen, Treppen und Gänge voller Bilder und Skulpturen zu durchwandeln, hier und da zu verweilen und etwas über einzelne Werke der Moderne ab dem Expressionismus zu erfahren. Bilder die Kinder zeigen, Malerfreunde, Früchte, Tiere, hier noch Picassos „Frau mit Kinderwagen“ und schon Wasserkannen im Glaschrank, Maschinenteile, Fernseher zum Tor aufgestapelt - wieder im Heute angekommen. Eine Zeitreise durch knapp 100 Jahre. Nach zwei reichen Kunstmalzeiten ließen sich dennoch alle zu den interessanten Informationen der Bibliothekarin ins Reich der Bücher hinreißen. Die Leiterin der Morsbacher Gemeindebücherei, Lydia Braun, stellte Vergleiche an: 500.000 ausleihbare Lese-, Hör- und Spieltitel gibt es in der Kölner Zentralbücherei am Neumarkt, Morsbach dagegen hat immerhin auch 12.000 Titel, was sehr gelobt wurde. Für Kids gibt es eine große Extraabteilung mit Sitz- und Kuschelecken, Lesewettbewerben und Preisen. Die Morsbacher lernten Automaten kennen, die die Ausleihe durch Selbstbedienung ermöglichen. Vier Stockwerke, großes Gedränge an Ein- und Ausgängen: Ein Blick in die riesige Abteilung für Musik samt Kassetten, CD's und Noten muss sein. Zum Schluss ein Dankeschön für die Betreuung, dann sinken alle mit vielen neuen Eindrücken in die Bussessel. Nach acht Stunden „Kulturarbeit“ kehrten alle nach Morsbach zurück, bereichert an Wissen, Empfindungen und Ahnungen in Sachen Musik, Kunst und Literatur, zurück von einer Pionierfahrt, deren Fortsetzung sehr zu empfehlen ist.



Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

In der Zeit vom 17. Januar bis 15. Februar 2004 findet auch in der Gemeinde Morsbach wieder eine Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. statt. Einige Mitbürger, vor allem Schüler und Senioren, haben die ehrenamtliche Aufgabe übernommen, gehen mit Sammelisten von Haus zu Haus und bitten um eine Geldspende. Die Sammler tragen einen Ausweis bei sich, der vom Volksbund, Landesverband NRW, ausgestellt wurde und der auf Verlangen vorzuzeigen ist.

Der Volksbund benötigt dringend diese finanzielle Unterstützung der Sammlung, um die umfangreichen Aufgaben der Kriegsgräberfürsorge in Osteuropa fortführen zu können, gilt es doch, an vielen Orten deutsche Kriegstote zu erfassen, ihre Gräber zu sichern und würdige, schlichte letzte Ruhestätten auf Sammelfriedhöfen oder auf hergerichteten Friedhöfen zu schaffen.

Der Volksbund ist in nahezu allen Ländern Osteuropas tätig. Bleibende Kriegsgräberstätten, die als Orte der Erinnerung, Mahnung und Begegnungen gedacht sind, gibt es mittlerweile in vielen Ländern. Gerade in einer Zeit, in der Krieg und Gewalt in vielen Teilen der Welt das tägliche Geschehen immer noch beherrschen, kommt der Kriegsgräberfürsorge, quasi als „Friedensmahnarbeit“, besondere Bedeutung zu. Weitere Auskünfte zu der Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Tel. 699136.

Blutspendetermine 2004

Im Jahr 2004 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

Freitag, 26. März 2004,
Freitag, 11. Juni 2004,
Dienstag, 22. Juni 2004,
Freitag, 24. September 2004 und
Dienstag, 28. Dezember 2004
jeweils von 15.30 - 19.30 Uhr
in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße 31.

ekagger.de: Neues Design - neue Inhalte

Am 1. Advent war es soweit: Pünktlich zum Beginn des neuen Kirchenjahres erfuhr ekagger.de, die Internetpräsenz des Kirchenkreises „An der Agger“, ein Relaunch. Neben einem völlig neuen Design gibt es auch neue Inhalte. So können User u. a. über eine Suchfunktion den Pfarrer/die Pfarrerin, der bzw. die für sie zuständig ist, ermitteln. Außerdem kann man demnächst auch die Bestände der Mediothek einsehen, vorbestellen bzw. verlängern. Also: Einfach mal reinschauen und stöbern!

Dorfgemeinschaft Appenhagen e.V.

Aufgrund vieler Nachfragen gibt der Vorstand der Dorfgemeinschaft Appenhagen e.V. nochmals bekannt: Am 17. April 2003 hat die diesjährige Mitgliederhauptversammlung der Dorfgemeinschaft Appenhagen e.V. stattgefunden. Dabei wurde der bis dahin amtierende Vorstand vollständig entlastet und ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender: Uwe Stentenbach, 2. Vorsitzender: Waldemar Tönges,

1. Geschäftsführer: Michael Morton, 1. Kassiererin: Beate Benning.

Erweiterter Vorstand:

2. Geschäftsführer: Michael Bauermann, 2. Kassiererin: Petra Viebahn, Gerätewart: Karl-Heinz Bauermann und Berthold Hock, Beisitzer: Bernd Fuchs, Monika Warhuysen, Franz Josef Reinery, Ingrid Schulz, Kassenprüfer: Ralf Deuster und Cornelius Boddenberg.

Das Ausscheiden der langjährigen Vorstandsmitglieder Franz Josef Reinery (1. Vorsitzender), Cornelius Boddenberg (Gerätewart) und Klaus Schulz (Beisitzer) aus ihren bisherigen Funktionen, alle drei standen auf Grund persönlicher und beruflicher Einflüsse derzeit leider nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung, wurde von allen Seiten stark bedauert und ihre Verdienste und Leistungen gewürdigt.

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an alle Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten. Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

INDIVIDUELLE GESCHENK Ideen

Lassen Sie sich von unserer großen Auswahl anregen.

Übrigens:
Festliche Mode führen wir in den Größen 36 bis Größe 52

Ein Besuch lohnt sich!

Rock Taifun 99.95 €

Pullover Handstrick Taifun 89.95 €

OMMER
QUALITÄT PRÄGT DEN STIL

Ommer – das Haus für individuelle Damen- und Herrenmode

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Bahnhofstraße 11 • 51545 Waldbröl • Tel. 022 91/24 98

Unsere Kunden parken vor dem Haus

FIRMA WALTER MOLL
IHR LEDERWARENFACHGESCHÄFT IM SÜDKREIS
NEUBEZIEHEN VON ECKBÄNKEN,
POLSTERGARNITUREN ETC.
WALDBRÖLER STRASSE 7-9
51597 MORSBACH
TEL. 02294 / 337 GESCH.-FAX

„Morsbach“ zu Weihnachten verschenken

Haben Sie die Heimatchronik und Videoreihe komplett?

Die Heimatchronik von Morsbach besteht aus drei Büchern, einem blauen, weinroten und grünen Buch. Sie tragen auf den Buchrücken die Ziffern I bis III. Wenn Sie alle drei Bücher besitzen, ist ihre Heimatchronik komplett! Ergänzt wird die Chronik durch ein viertes Buch, das Tier- und Pflanzenbuch von Morsbach. Alle Bücher sind im örtlichen Handel erhältlich.

Ebenso ist die Folge 2 der Videoreihe „Alt Morsbach“ noch vorrätig.

Wichtige Telefonnummern

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach: 02266/475033

Der ärztliche Notfalldienst gilt von abends, 19.00 Uhr, bis morgens, 8.00 Uhr, mittwochs ab 13.00 Uhr bis donnerstags 8.00 Uhr und an den Wochenenden von freitags, 13.00 Uhr, bis montags, 8.00 Uhr.

Hals-Nasen-Ohrenärzte: 02266/475057

Augenärzte Süd: 02266/475063

Zahnärzte: 02261/26675

Tierärzte: 02294/6644 oder
02261/64680 (Leitstelle)

Giftnotruf: 112 oder 0228/19240

Notarzt- und Rettungswagen: 112

Aus Ortsnetzen in den Randgebieten des Oberbergischen Kreises sowie für Krankentransporte: 02261/19222

Krankenhäuser:

Gummersbach: 02261/170

Waldbröl: 02291/820

Wissen: 02742/7060

Allgemeine Notruftafel

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112

Polizei, Überfall, Verkehrsunfall, Notruf: 110

Polizeiwache Waldbröl:

02291/91055566 oder 02261/8199521

Polizeiwache Morsbach:

Tel. 02294/699500, Fax. 02294/699501

Sprechstunden der Polizeiwache Morsbach:

Di. 8.30 – 9.30 Uhr

Do. 17.00 – 18.00 Uhr

Andere Termine nach telefonischer Rücksprache möglich.

Gas: 02261/3003-0

Wasser: 02294/699401 u. 2

Bereitschaftsdienst des Gemeindewasserwerkes für Notfälle:
0172/2511224

Strom-RWE Elektrizitätsversorgung: 0180/2112244

SÜWEDA Störungsannahme (Kabelfernsehen): 0241/164129

Hilfe und Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen

Aids-Beratung: 02261/995301 u. 2

Alleinerziehende: 02294/8728 oder

02261/51159

Blaues Kreuz: 02294/7691

Eiternkreis Drogenabhängiger: 02291/4751

Kreuzbund Morsbach

(Selbsthilfegruppe für Alkoholranke u. ihre Angehörigen):

Alfred Wagner: 02294/1372

Siegfried Hombach: 02291/2589

Osteoporose: Ursula Galle 02294/7151

Psychisch Kranke u. Menschen in Krisensituationen:

02294/456 oder 479

Schuldnerberatung: 02263/952787 oder

02291/808716 oder

02291/909746

Schwangeren-Konfliktberatung: 02291/4068 oder

02261/946950

SKFM Caritas:

Margret Quast:

02294/8483

Suchtberatung:

02261/885333

Suchtberatung Caritas:

02261/30638

Telefon-Seelsorge (14-24 Uhr):

08001110111

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde Morsbach,

Tel. 02294/238 oder 900125

Katholische Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02294/255

Katholische Kirchengemeinde Lichtenberg, Tel. 02294/332

Evangelische Kirchengemeinde Holpe-Morsbach,

Tel. 02294/8787

Gemeindeverwaltung Morsbach

Postanschrift:

Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister,

Postfach 1153, 51589 Morsbach

Öffnungszeiten des Rathauses, Bahnhofstr. 2:

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Mo. – Mi. 14.00 – 16.00 Uhr

Do. 14.00 – 17.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit aller Dienststellen: 02294/6990

Fax-Nr. 02294/699187

Bereitschaftsdienst für Notfälle von freitags, 12.30 Uhr,

bis montags, 7.30 Uhr (während der Woche siehe

Polizeiwache Waldbröl): 0173/5372459

Internet: www.morsbach.de

e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de

Baubetriebshof der Gemeinde, Volperhausen

Wissener Straße,

02294/524

Dolphi-Bad/Hallenbad Morsbach: 02294/1842

Nessi-Bad/Freibad Morsbach: 02294/6071

Morsbacher Heimatfilm auf Video

Ein originelles Weihnachtsgeschenk: Die Folge 2 der Videoreihe „Alt Morsbach“ mit dem Untertitel „Die 60er Jahre“. Alte Normal 8 – Filme, von dem Morsbacher Arzt Dr. Siegfried Lange, dem Diplom-Ingenieur Peter Blume und Sattlermeister Julius Moll in den 60er Jahren gedreht, wurden auf Video umkopiert, kommentiert und vertont.

Einzigartige Filmszenen aus den 60er Jahren, zum Teil in Farbe, in Zeitlupe und mit Standbild, versetzen Sie in „die gute alte Zeit“ zurück. Zu sehen sind u.a. das Dorfleben in Morsbach, Schubkarrenrennen, Karnevalssumzüge und das Erntedankfest in Lichtenberg. Wer erkennt sich wieder?

Folge 2 der Videoserie „Alt Morsbach“ ist ein weiteres Zeitdokument, das späteren Generationen den Wandel der Gemeinde nach dem Zweiten Weltkrieg und traditionelle Volksfeste schildern soll. Der Heimatfilm „Alt Morsbach – Die 60er Jahre“ (Folge 2) ist, bei EP Schneider in Morsbach, Auf der Hütte 1, Tel. 7707, erhältlich. Die Folge 1 ist vergriffen.

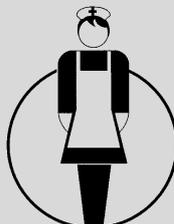
KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 02294/7805 · ☎ 02294/1719



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Winterfütterung im Zwiespalt

Wenn der Schnee das Bergische Land bedeckt, beginnt für viele Vogelfreunde die Zeit des „aktiven“ Vogelschutzes. Denn nach wie vor verbindet der Laie den Begriff „Vogelschutz“ mit der Winterfütterung. Diese Vogelfütterung ist die populärste und finanziell aufwendigste „Vogelschutzmaßnahme“, bei der jährlich Millionen Beträge ausgegeben werden.

In den letzten Jahren melden sich einerseits kritische Stimmen, die vor übermäßiger und falscher Fütterung warnen. Andererseits darf auch der erzieherische Wert der Winterfütterung nicht vergessen werden. So appellieren Naturschutzorganisationen immer wieder an die Vernunft der Vogelfreunde, maßvoller zu füttern und lieber einen Teil des so ersparten Geldes für Schutz- und Pflegemaßnahmen oder den Ankauf von Lebensräumen einzusetzen.

In Nordrhein-Westfalen brüten rund 170 Vogelarten. Davon sind fast 50 Prozent in ihrem Bestand gefährdet. Die meisten sind aber nicht deshalb in Gefahr geraten, weil ihnen in strengen Wintern die Nahrung fehlt, sondern weil ihnen durch menschliche Eingriffe der Lebensraum genommen wurde.

Ein Blick in die „Rote Liste“ zeigt, dass gerade die gefährdeten Arten nicht zu den Vögeln zählen, die am Futterplatz erscheinen. Größtenteils verbringen sie als Zugvögel den Winter im sonnigen Süden. Nach der Rückkehr finden sie noch zu oft zerstörte Brutplätze, gerodete Hecken, gefälltete Brutbäume, trockenen gelegte Feuchtgebiete oder begradigte Bachufer vor, auch im Oberbergischen.

Die Vögel, die im Winter ihre Nahrung am Futterhaus suchen, sind dagegen noch überall mehr oder weniger zahlreich anzutreffen. Dies darf aber nicht als Erfolg der seit Jahrzehnten betriebenen Winterfütterung gewertet werden. Nichtziehende Vogelarten haben in der Regel wesentlich mehr Junge, als vergleichbare Zugvogelarten. Die hier überwinterten Vögel haben dadurch in Jahrtausenden die Ausfälle des Winters wettgemacht.

Biologisch gesehen „pfuschen“ wir mit der Winterfütterung der Natur ins Handwerk. Sie schmälert durch die Rettung der weniger tüchtigen Tiere die unbedingt notwendige natürliche Auslese und damit letztlich die Lebensfähigkeit der Arten.

Schließlich kann die Versammlung vieler verschiedenartiger Vögel an ungeeigneten oder verschmutzten Futterstellen besonders in feuchtmilden Wintern zu epidemieartigem Auftreten von Erkrankungen, besonders mit Salmonellen führen. Daran gehen oft mehr Vögel zugrunde, als durch die Winterfütterung gerettet werden. Es darf natürlich nicht verschwiegen werden, dass in Einzelfällen auch einige bestandsgefährdete Vögel durch gezielte Hilfsmaßnahmen gerettet werden können. Dies ist jedoch die Ausnahme und nicht mit der Winterfütterung am Futterhaus gleichzusetzen.

Diese kritische Darstellung soll jedoch keinesfalls dem Vogelfreund die Freude an der Winterfütterung nehmen. Welche Vogelarten kann man im Oberbergischen an den Futterhäuschen beobachten? Da sind zum einen „Stammgäste“ wie Amsel, Gimpel, Haussperling, Blau- und Kohlmeise. Weniger häufig sind Grünling, Zeisig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Buchfink, Tannen- und Sumpfmehse anzutreffen. Selten stellen sich Kernbeißer, Bergfink und Feldsperling ein. Mitunter läßt sich auch einmal ein Buntspecht oder Eichhörnchen blicken.

Das Füttern einer bunten Vogelschar stellt eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, Kontakt mit der Natur zu pflegen. Besonders Kinder können an die Natur heran geführt werden, wenn sie zum Beispiel die Vögel am selbst gebastelten Futterhaus, das vor einem Fenster angebracht ist, beobachten. Dieser erzieherische Wert der Winterfütterung kann gar nicht hoch genug bewertet werden.

Wer also füttern möchte, dem sei die Freude daran nicht genommen. Er sollte sich aber stärker als bisher vor Augen halten, dass er damit keinen unmittelbaren Beitrag zum Vogelschutz leistet. Gezielter kann der Vogelwelt durch den Kauf, die Gestaltung und Pflege gefährdeter Lebensräume geholfen werden.

Grundregeln für eine richtige Winterfütterung

- Auf Sauberkeit am Futterplatz achten (regelmäßig reinigen)
- Futter vor Wind, Regen und Schnee schützen und vor Katzen gesichert auslegen (überdachtes Vogelhaus, zweiseitig offen)
- Äpfel und Birnen stets frisch auslegen, damit sie nicht gefrieren
- Kein gesalzenes oder gewürztes Futter (wie Speisereste, Margarine, Butter, Brot) auslegen
- Bei Temperaturen unter Null Grad Celsius keine Wasserschalen hinaus stellen
- Maßvoll, nicht so üppig Futter auslegen (öfters kleine Mengen)
- Bei Frost, Schnee und Rauheif mehr Futter auslegen, als bei frost- und schneefreien Wintertagen
- Für Körnerfresser (z.B. Meisen, Gimpel): Sonnenblumenkerne, Hanf und Getreidekörner auslegen
- Für Weichfresser (z.B. Rotkehlchen, Drosseln): Haferflocken, Obst, Rosinen, Nüsse, Fett-Kleie-Gemisch oder Wildbeeren anbieten.

Karneval „2004“

„Mueschbich deheem“



Wir liefern Ihnen:

- Wurfmaterial für Fußgruppen und Wagen
- Kostüme und Perücken in allen Variationen, für jeden „Jecken“ ist etwas dabei.

Größere Mengen bitte vorbestellen.

Außerdem Colorhaarspray, Schminke, Konfetti, Girlanden, Luftballons, Pappnasen u.s.w.



Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2004!

Ihre Schnäppchen-Galerie
Waldbröler Str. 8 · 51597 Morsbach
Tel./Fax: 022 94 / 9919 99



30 Jahre



Malerwerkstatt für Haus u. Bau

- Malerarbeiten
- Fassadengestaltung
- Fußbodenverlegung
- Schildermalerei

Heinz Stockhausen
Malermeister
Niederdorf 5
51597 Morsbach
Tel. 0 22 94 / 12 36
Fax 0 22 94 / 90 92 96

Ich will mehr!



Mehr Aktivität erleben, mehr
Unabhängigkeit schaffen. Und
einen Stromanbieter wählen,
auf den ich mich verlassen kann.

Aggerstrom

+ + + 0800 / 976 4440 + + + www.aggerstrom.de + + +



Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Hausraums. Ohne Kompromisse.

ACHTUNG!

Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

ALHO Systembau GmbH

Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 9 69-4 22 oder 9 69-4 55

e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de

